

SPORTVERANSTALTUNGEN AM WOCHENENDE

Samstag

Fußball

Tag der offenen Tür Red Bull Salzburg (Red Bull Arena, 15).
Freundschaftsspiel: Grödig – Vereinigte Arabische Emirate (Bischofshofen, 15).
Salzburg Airport Cup: SV Ried – CFR Cluj (Eugendorf, 18.30).

Leichtathletik

Abtenauer Panoramalauf (Abtenau, 14.30).

Motorsport

IDM ADAC Bayernpreis (Salzburgring, 8/Qualifying, 16/Rennen).

Tennis

Herren Landesliga A, Finale: St. Johann – Bergheim (St. Johann, 13).

Herren Landesliga 35, Finale: Elsbethen – RW Bad Hofgastein (9).

Sonntag

Fußball

Freundschaftsspiel: Red Bull Salzburg – Bayer Leverkusen (Mittersill, 17).

Leichtathletik

Frau läuft! (Wals-Siezenheim, Schloss Klessheim, 10).
Marktlaufl (Bad Hofgastein, 9).
Hinterseelauf (Hintersee, 10).

Motorsport

IDM ADAC Bayernpreis (Salzburgring, 8.30/Warm-up, 9.45/Rennen).

Radsport

2. URC Wals-Kinderrennen Mountainbike (Großgmain, Latschenwirt, 10).

Tennis

Herren-Landesliga 45, Finale: Neumarkt 2 – ESV Bischofshofen (Neumarkt, 14).

Ohne Gewähr!



Salzburgs Meister ließen sich feiern

Salzburgs Fußballmeister der Saison 2010/11 durften sich am Donnerstagabend in der Stiegl-Brauerei feiern lassen. Die Red Bull Juniors als Meister in der Regionalliga West und die Spielerinnen von Hofs 1b-Mannschaft (Erster in der Salzburger Frauenliga) nahmen dabei die Landesmeister-Pokale entgegen.

Einen Sonderpreis gab es für die Fußballerinnen des HSV Wals, die als ungeschlagener Meister (16 Spiele/16 Siege) in der 2. Bundesliga Mitte/West ausgezeichnet wurden. Außerdem wurden die Meistermannschaften aus den Nachwuchsklassen U17, U15 und

U13 sowie die bestplatzierten Mannschaften der Sparkassenliga-Play-offs geehrt. Nach dem Blick zurück stand bei der Meisterfeier auch der Blick nach vorn auf dem Programm – in Form der Auslosung für den SFV-Stiegl-Landescup 2011/12. Die erste Runde wird bereits am 23. Juli (Samstag) ausgetragen, Runde zwei folgt eine Woche später am 30. Juli. Im Bild (von links): Marina Embacher, Georg Teigl, Angela Schrofner, Stefan Savic, Angelina Riegler und Felix Adjei von Hof bzw. den Red Bull Juniors.

Bild: SN/MANFRED LAUX

Mit „türkischer Kraft“ in die 2. Klasse

Multikulti. Mit dem SV Türküçü startet der erste türkische Fußballclub im Unterhaus. Angst vor rassistischen Anfeindungen hat man nicht.

NIKOLAUS KLINGER

SALZBURG (SN). Ein Fußballverein der besonderen Art bereichert künftig das Salzburger Unterhaus: Mit dem SV Salzburg Türküçü versucht sich ab dieser Saison Salzburgs erster türkischer Club in der 2. Klasse Nord A.

„Frei übersetzt bedeutet Türküçü türkische Kraft“, erklärt Sektionsleiter Murat Caliskan. Der Club steht jedoch Sportlern aus allen Nationen offen. Neben Türken spielen noch Fußballer aus Österreich, Bosnien und Tunesien beim SV Türküçü. „Wir sind ein österreichischer Verein und für alle Spieler offen. Herkunft oder Glaube gehören nicht auf den Fußballplatz“, sagt Caliskan.

Sportlich bleibt man fürs Erste bescheiden: „Wir wollen uns im ersten Jahr gut verkaufen. Die Platzierung ist zweitrangig“, sagt der Sportliche Leiter Walter Junger. Zunächst gilt es, die neu zusammengestellte Mannschaft zu formen.

Star der Truppe ist der Trainer: Der Deutsche Johannes Woldeab spielte von 2003 bis 2004 bei Austria Salzburg in der Bundesliga. Der SV Salzburg Türküçü ist die erste Trainerstation des Deutschen. „Für Woldeab bietet sich bei uns eine große Chance“, sagt Junger.

Abseits des grünen Rasens gilt es vor dem Ligastart noch einige Hürden zu bewältigen: Zurzeit fehlen noch von etlichen Fußballern die Spielerpässe. Bis zum 15. Juli hat man Zeit, die Unterlagen beim Verband abzugeben und nachzureichen. Den Plan, eine Reservemannschaft zu stellen, musste man verwerfen. „Dafür treten wir mit einer starken U17-Mannschaft an“, sagt Junger. Mit den Sportanla-

gen am Salzachsee konnte zumindest schon eine passende Heimstätte gefunden werden.

Doch wie reagieren die übrigen Ver-

eine der 2. Klasse auf den neuen Club? „Die meisten Teams freuen sich auf uns. Sie sind froh, dass wir die Salzburger Fußballwelt bereichern“, sagt Calistan. Angst vor ausländergefeindlichen Zwischenfällen hat der Sektionsleiter nur bedingt: „Man weiß natürlich nie, wie die Zuschauer auf uns reagieren werden. Es kann schon sein, dass Provokationen



Walter Junger und Murat Calistan vom SV Salzburg Türküçü.

Bild: SN/KLINGER

Happel-Co wird Hochhauser-Assistent

Helmuth Zehentner gibt Arbeit im Krankenhaus auf und geht zu Red Bull

ZELL AM SEE (SN). Der ehemalige Co-Trainer von Ernst Happel bei Innsbruck in den Jahren 1989 bis 1991, der Zeller Helmuth Zehentner (59), verstärkt ab kommendem Montag den Führungsstab von Red Bull Salzburg. Das bestätigte Sportdirektor Heinz Hochhauser den SN. Hochhauser sagte: „Helmuth Zehentner wird mein Assistent. Wir wollen, dass mehr Salzburger im Verein mitarbeiten und sind überzeugt, mit Helmut Zehentner einen guten Griff gemacht zu haben.“

Zehentner hat seine Arbeit im Krankenhaus Zell am See gekündigt. Er war dort seit dem Bau des Spitals im Jahr 1974 beschäftigt. Vom Elektriker arbeitete er sich zum Technischen Leiter und Stellvertreter des Verwaltungsdirektors hoch. Daneben war er jahrzehntelang in der Zeller Lokalpolitik engagiert.



ZEHENTNER

Zehentners große Leidenschaft galt aber immer dem Fußball. In seiner aktiven Zeit war er Tormann. Er spielte mit Zell am See in den 70er-Jahren in der 2. Division und in der Westliga und kam im Nachwuchs zu Teameinsätzen. Es gab Anfragen von Vereinen wie Austria Salzburg, LASK und VOEST Linz. Zehentner lehnte aber alle ab. Später wurde er Trainer. Von Mittersill wechselte er zu Happel nach Innsbruck. Von der verstorbenen Trainerlegende schwärmt Zehentner heute noch.

ERSTE LIGA



Verletzt: Ione Cabrera. SN/KRUG

Schock: Grödig fehlen Stürmer

ALEXANDER BISCHOF

Zehn Tage vor Beginn der Ersten Liga hat Grödig-Trainer Heimo Pfeifenberger nur mehr einen fitten Stürmer im Kader. Der Schock saß tief, als die Diagnose bei Toptorjäger Diego Viana feststand. Der Brasilianer fällt mit einem Muskelfasereintriss sechs Wochen aus. Eigentlich möchte man meinen, dies sei kein Problem, denn Grödig-Manager Christian Haas hatte Weiblick gezeigt und mit Markus Hanikel und Joachim Parapattis zwei weitere Angreifer zu Mersudin Jukic geholt. Aber auch Hanikel (Schambeinentzündung) und Parapattis (Angina) werden im ersten Meisterschaftsspiel nicht zur Verfügung stehen. Bleibt Pfeifenberger also nur noch Jukic. Aber der hat in der vergangenen Saison bewiesen, dass er eine gefährliche Waffe ist. „Es kann immer viel passieren, man muss flexibel sein. Es bringt nichts, auf ein Team zu setzen und dann fallen über Nacht zwei Spieler aus“, betonte Pfeifenberger. Daher werden heute, Samstag, gegen die Arabischen Emirate (Bischofshofen, 16) alle Kaderspieler zum Einsatz kommen. Da Grödig zu Saisonstart auch auf Abwehrchef Ione Cabrera (Entzündung in der Ferse) verzichtete, sucht man noch einen Abwehrspieler. Pfeifenberger: „Keiner weiß, wie lang Cabrera ausfällt.“